



Beschlussvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2018/1652
Datum: 18.10.2018

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	06.11.2018	öffentlich

Tagesordnung

Seniorenpaten

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration beauftragt die Verwaltung, ein Konzept „Seniorenpaten“ zu erstellen. Darin sollen insbesondere die Bedarfssituation in Hennef, dazu passende Organisationsmöglichkeiten, deren Kosten und ein Umsetzungsplan in zeitlicher Hinsicht, dargestellt werden.

Begründung

Im Leitlinienprozess ist die Idee der Einführung von Seniorenpaten aufgekommen. Der Begriff bezieht sich in diesem Zusammenhang auf Ansprechpartner für alle Fragen von Bürgerinnen und Bürgern rund um Finanzielles, Unterstützungsangebote u. ä. als Ergänzung zur Beratung durch die Stadt und andere Stellen. Dieser Vorschlag wurde von der Leitstelle Älterwerden aufgegriffen und recherchiert. Nach Prüfung der bereits bestehenden Angebote und der Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren (auch im Austausch mit anderen Organisationen) sehen wir vor allem Bedarf an regelmäßigen Besuchen bei älteren Menschen, da es immer mehr alleinstehende ältere Menschen gibt, die wenig soziale Kontakte und Rückhalt mehr haben. Bei der Stabsstelle in Hennef stellen wir fest, dass aus solchen Situationen längerfristig auch Notlagen entstehen können. Besuchsangebote könnten hier auch präventiv wirken, es gibt sie derzeit aber hauptsächlich im Bereich der Demenz oder über Dienste, die mit den Pflegekassen abrechnen können. Besuchsdienste können verschiedene Ansätze zur Grundlage haben, die im Folgenden kurz umrissen werden.

Beispiele von Besuchsdiensten deutschlandweit

Einmalige präventive Besuche/Besuche in großem Abstand

Präventive Hausbesuche in größeren Intervallen dienen vor allen Dingen dazu, die aktuelle Situation zu ermitteln und für die Zukunft zu planen. Ziel ist in der Regel ein selbstständiges Leben im eigenen Heim möglichst lange zu gewährleisten. Sie informieren über Angebote im

Bereich Beratung und Seniorenarbeit und können ggf. notwendige Hilfen vermitteln. Der zentrale Punkt ist die Aufklärung der besuchten Personen. Dabei kann häufig eine größere Zielgruppe erreicht werden als über die Beratungsstellen, die aktiv selbst aufgesucht/kontaktiert werden müssen. Ein Beispiel aus der Praxis in der näheren Umgebung ist die Stadt Köln:

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/senioren/hausbesuche-fuer-aeltere-menschen>

Regelmäßige präventive Besuche mit gesundheitlicher Schwerpunktsetzung

In Rödentäl gibt es präventive Hausbesuche bei hochaltrigen und chronisch Kranken. Hier ist das Hauptziel die Überwachung und Dokumentation von gesundheitlichen Parametern wie z. B. Pulsschlag und die Erkennung von Warnzeichen. Diese sind mit Hausärztinnen und -ärzten gemeinsam entwickelt worden und die Ehrenamtlichen wurden darin geschult, sodass sie als Laien ausreichend Handlungskompetenz haben. Bei Unsicherheiten kann die zuständige Hausärztin oder der Hausarzt direkt informiert werden. Auf diese Weise sollen gesundheitliche Probleme frühzeitig erkannt und Zustandsverschlechterungen, sowie Klinikaufenthalte (und daraus häufig resultierende Heimeinweisungen) möglichst vermieden werden. Nebenbei sind der soziale Kontakt und der persönliche Austausch sozusagen inklusive. Nach Angaben der Hochschule Coburg, die das Projekt evaluiert, sind positive Entwicklungen erkennbar.

https://www.bayerischer-gesundheitspreis.de/fileadmin/bgp/2014/Projekte_2014/BGP-2014-Praesentation-Hausbesuche-Roedental.pdf

<https://www.aerzteblatt.de/treffer?mode=s&wo=17&typ=16&aid=153465&s=R%F6dental>

Regelmäßige präventive Besuche mit sozialer Schwerpunktsetzung

In diesem Bereich gibt es sehr viele Angebote. Diese umfassen meist regelmäßige ehrenamtliche Besuche und z.T. auch Unterstützungsangebote (wie die Begleitung beim Arztbesuch etc.). Durch die konstante Konstellation entsteht über die Zeit häufig auch eine persönliche Beziehung. Der international tätige Verein „Freunde alter Menschen“ hat beispielsweise eine Besuchspartnerschaft mit einsamen alten Menschen entwickelt. In Deutschland ist er in den Städten Berlin, Hamburg und Köln aktiv. Der Verein sagt bewusst, dass es nicht allein um einen reinen Besuchsdienst geht, sondern dass aus vielen der zusammengeführten Menschen mit der Zeit „alte Freunde“ werden.

<https://www.famev-koeln.de/aktivitaeten/>

Kurzfristige Angebote mit verschiedenen Leistungen

Im Rhein-Sieg-Kreis hat in der Stadt Sankt Augustin seit diesem Jahr das „Hilfe-Netzwerk 60plus“ gestartet. Es bietet neben Besuchen auch Unterstützungsangebote und Begleitdienste an, jedoch nicht für einen längeren Zeitraum, sondern gezielt für bestimmte Bedarfssituationen.

http://www.sankt-augustin.de/cms123/familie_bildung_soziales/senioren/hilfenetzwerk60plus/

Ziele eines Besuchsdienstes für Hennef

Das Projekt „Seniorenpaten“ soll in erster Linie eine Ergänzung der bereits bestehenden Angebote schaffen. Mit Hinblick auf die eingangs beschriebenen Entwicklungen, ist ein präventives Angebot für ältere Menschen sinnvoll und wichtig. Die Personengruppe alleinlebender älterer Menschen, mit wenig sozialen Kontakten, ist besonders häufig von Einsamkeit und Hilflosigkeit betroffen. Ziel des Angebots ist es solche Notlagen frühzeitig zu erkennen und wenn möglich zu vermeiden und ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im eigenen Heim zu unterstützen.

Um auch die Personen zu erreichen, die aufgrund von Geldmangel und fehlender Ansprüche an die Pflegekasse keine anderen Angebote wahrnehmen können, sollte das Angebot kostenfrei und nicht geknüpft an einen Pflegegrad sein.

Aus Sicht der Leitstelle Älterwerden sollte daher zunächst ein ehrenamtlicher Besuchsdienst ins

Auge gefasst werden, der ähnlich wie die oben beschriebenen regelmäßigen präventiven Besuche mit sozialer Schwerpunktsetzung funktioniert.

Um ein Konzept für das Angebot zu erstellen ist eine umfassende Bedarfsanalyse erforderlich.

Hennef, den 19.10.2018
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

Hennef (Sieg), den 18.10.2018
In Vertretung